

NACHRICHTEN

Triesner Jungbürgerfeier



Wie Jungbürger im Rausch der Geschwindigkeit auf der Gokartbahn in Feldkirch.

TRIESEN – Die Gemeinde Triesen feierte am 5. November mit den jungen Erwachsenen des Jahrganges 1987 die traditionelle Volljährigkeitsfeier. Gemeindevorsteher Xaver Hoch, Gemeinderäte und die Mitglieder der Jugendkommission begleiteten die 18-jährigen Einwohner/-innen von Triesen auf die Gokart-Bahn in Feldkirch, um dort ein paar Runden zu drehen und sich in puncto Geschwindigkeit zu messen. Anschließend ging es dann ins Restaurant «Alte Eiche» in Triesen zu einem tollen Nachtessen und einem «zauberhaften» Unterhaltungsprogramm. In seiner Ansprache betonte Xaver Hoch die Verantwortung, die man als junger Erwachsener für die Gemeinde trägt und er wünschte allen Glück, Erfolg und Optimismus für die persönliche Zukunft. Die 18-Jährigen bedankten sich mit grossem Applaus und einer spontanen Dankesrede für die gelungene Feier. (PD)



Die Triesner Jungbürgerinnen und Jungbürger posieren mit Vorsteher Xaver Hoch und Gemeinderatsmitgliedern für das Gruppenfoto.

Florales Gestalten zum Advent

SCHAAN – Am Samstag, den 26. November, findet von 13.30 bis 17 Uhr im Haus Stein-Egerta ein kreativer Nachmittag zum Thema «Florales Gestalten im Advent» unter der Leitung von Hildegard Jehle statt.



Advent ist die Zeit des Er-Wartens, des Lichtes. Dabei soll uns das Geheimnis der christlichen Botschaft der Hoffnung begleiten. Eine schöne Ausdrucksform dieses Hoffens ist es, jene Kreativität neu zu entdecken, die in uns allen schlummert. Wir lassen uns an diesem ersten Adventswochenende von einem Spaziergang in den nahe liegenden Wald inspirieren. Jeder macht mit den gesammelten Naturmaterialien etwas Floristisches, das für den Advent, für die Hoffnung auf Licht und neues Leben steht. Wir lassen uns vom Einfachen, Zarten, Wenigen berühren.

Der Nachmittag wird geleitet von Hildegard Jehle, hauswirtschaftliche Leiterin des Hauses Stein-Egerta. Sie ist unter anderem zuständig für den Blumenschmuck in den Räumen sowie der Gestaltung der Gartenanlage des Anwesens Haus Stein-Egerta.

Weitere Auskünfte und Anmeldungen bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22 oder per Mail unter info@stein-egerta.li. (PD)

Ausserordentliche Generalversammlung

BALZERS – Die Alpengenossenschaft Gafahl-Güschgle hält am 29. November um 20 Uhr im kleinen Saal der Gemeinde Balzers eine ausserordentliche Generalversammlung ab. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen. (PD)

Seit drei Wochen im Stall

Zwischenbilanz nach drei Wochen Stallpflicht in Liechtenstein

SCHAAN – Drei Wochen sind vergangen seit die Stallpflicht für Hühner, Enten, Gänse und alle weiteren Geflügelarten in Kraft getreten ist. Wie es den Tieren geht und was die Tierhalter und das Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen meinen: eine Zwischenbilanz.

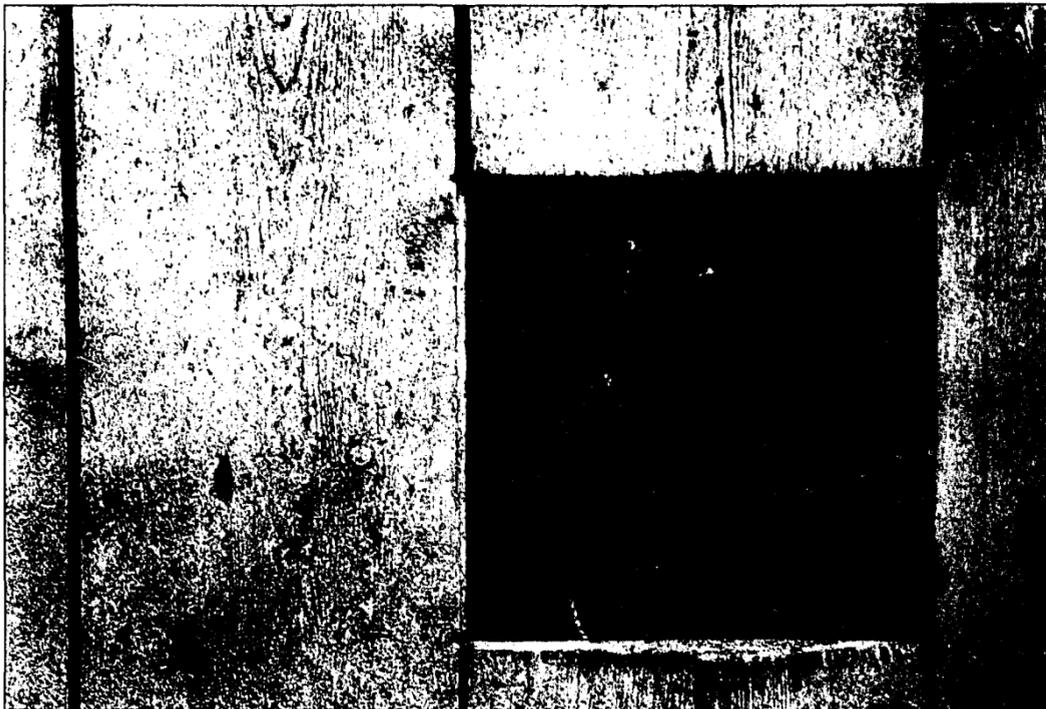
• Karina Frick

Seit dem 25. Oktober gilt in Liechtenstein und der Schweiz die Stallpflicht für Geflügel. Diese Massnahme soll verhindern, dass sich die Tiere durch Zugvögel mit dem Vogelgrippe-Virus anstecken.

Für den grössten Hühnerhalter in Liechtenstein, Ernst Nigg, stellt die Stallpflicht kein grosses Problem dar: Es sei zwar schon etwas umständlicher, meint der Balzner, weil man die Hühner immer beschäftigen müsse. Den Tieren selbst geht es gut: «Obwohl sie bei schönem Wetter schon gerne rausgehen würden, haben sie sich inzwischen daran gewöhnt. Für sie ist der Winter dieses Jahr einfach ein wenig früher gekommen.»

Tierhalter zeigen Einsicht

Ernst Nigg jedenfalls befürwortet die Stallpflicht, genauso wie die meisten Tierhalter in Liechtenstein.



Dringeblieden: Bis zum 15. Dezember müssen alle Hühner-, Schwimm- und Laufvögel noch im Stall bleiben.

«Es zeigen sich praktisch alle einsichtig», so das Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen, «auch wenn bei den bisher durchgeführten Kontrollen da und dort Verbesserungen angeordnet werden mussten.» Bis jetzt seien weder Beschwerden seitens der Tierhalter, noch Anträge auf Ausnahmegewilligungen eingegangen. Diese werden auch nur sehr restriktiv erteilt, nämlich dann, wenn durch die Haltung im geschlossenen System schwere Tierschutzprobleme auftreten.

gungen eingegangen. Diese werden auch nur sehr restriktiv erteilt, nämlich dann, wenn durch die Haltung im geschlossenen System schwere Tierschutzprobleme auftreten.

Frist kann eingehalten werden

Es sieht alles danach aus, als ob die Frist bis zum 15. Dezember ein-

gehalten werden kann. Beim Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen sind bisher keine Meldungen über kranke Tiere vorhanden. Für Ernst Nigg wäre jedoch eine Verlängerung der Frist kein Problem: «Die Hühner haben sich sowieso schon daran gewöhnt, dass sie nicht raus dürfen.»

2250 Bücher in zwei Monaten gelesen

Projekt «Lesesäcke» stösst auf Riesenbegeisterung bei den FL-Primarschülern

SCHAAN – Das vom Dachverband der Elternvereinigungen (DEV) initiierte Projekt «Lesesäcke» soll die Lesekompetenz der Viertklässler der Primarschulen in Liechtenstein stärken. Das Projekt «Lesesäcke» wird bereits das zweite Jahr durchgeführt.

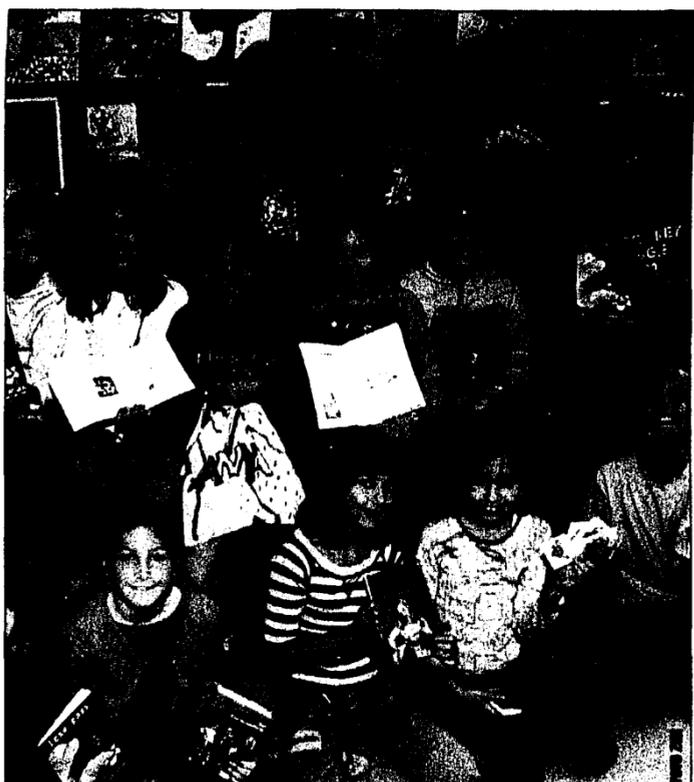
Als Neuheit im zweiten Jahr gilt es den permanenten Leseweg in Balzers (illustrierte Tafeln mit Liechtensteiner Sagen) sowie die Lesewurmkarten (Quartett) zu erwähnen. Bis jetzt haben die 450 Schülerinnen und Schüler der vierten Primarschulklassen 2250 Bücher gelesen – Tendenz steigend.

Mit der Eröffnung des Lesewegs in Balzers am 14. September 2005 fiel der Startschuss für den zweiten Durchgang des Lesesackprojektes. Dieses Projekt wird unter der Federführung des DEV zusammen mit den Elternvereinigungen, den FL-Primarschulen, dem Schulamt und verschiedenen namhaften Sponsoren organisiert und durchgeführt.

Lesesackprojekt um Faktor «Nachhaltigkeit» erweitert

Bereits die Durchführung des ersten Lesesackprojektes war ein grosser Erfolg. Dazu Projektleiterin und DEV-Präsidentin Bärbel Stockwell: «Ein wichtiger Baustein des Erfolges unseres Projektes war und ist sicherlich die Einbindung aller im Lernprozess Beteiligten wie Kinder, Eltern und Lehrerschaft. So ist das Projekt breit abgestützt und wir alle konnten und können voneinander lernen zugunsten des Projektes und damit auch zugunsten der Kinder.»

Das Projekt ist nicht statisch, sondern hat sich im zweiten Jahr weiter entwickelt. Dazu Markus Schaper, DEV-Vorstandsmitglied und verantwortlich für Marketing und Kommunikation: «Für das zweite Jahr wollten wir den Faktor



Freude herrscht bei den Schülerinnen und Schülern der 4. Klasse der Primarschule Vaduz-Aeule über die Lesepässe und Lesequartettkarten.

der «Nachhaltigkeit» noch verstärkt in das Projekt einfliessen lassen. Deshalb hatte ich die Idee des Sagenweges, um so Lese-Nachhaltigkeit, verbunden mit Familien-Freizeitangebot zu kombinieren. Dieser Sagenweg konnte dank grosszügiger Unterstützung namhafter Gönner wie der Stiftung Propter Homines unter ihrem Präsidenten Herbert Batliner, der uns ideell und materiell grosszügig unterstützt, sowie der Gemeinde Balzers ja dann auch realisiert werden.»

Quartettkarten sind der Renner

Hinter den Quartettkarten steckt Tony Stockwell, der geistige Vater der Lesepässe, Lesewürmer und der Lesekarten. Zu seinen Überle-

gungen zum Quartett befragt, erklärte der Lernexperte: «Nachdem ich für die erste Phase 32 Lesewürmer gezeichnet und daraus Aufkleber entwickelt hatte, wollte ich in der zweiten Phase einen zusätzlichen Reiz bieten, der als Belohnung dienen sollte. Gleichzeitig wollte ich den Kindern ein Gefühl für Literatur und Autorenkenntnisse vermitteln. Sie sollten sich mit Namen wie Michael Ende oder Enid Blyton vertraut machen. Wann lebten oder leben sie? In wieviele Sprachen sind ihre Bücher übersetzt worden? Aus welchem Land kommen sie usw.?»

Die Quartettkarten entwickeln sich zu wahren Rennern bei den Primarschülern. Die Kinder erhalten,

wenn sie 15 Bücher gelesen und den Lesepass entsprechend ausgefüllt haben, von ihren Klassenlehrern ein Lesekartenquartett-Set ausgehändigt. Mit diesem Quartett lernen sie spielerisch viel Wissenswertes und erhalten einen Zugang zu den Autoren und ihren Werken. Die Kinder sind stolz darauf, die Bücher zu lesen und das Gelesene in Form einer kurzen Zusammenfassung oder einer kreativen Zeichnung im Lesepass darzustellen.

Eine Begebenheit dokumentiert die Begeisterung der Kinder. Vaduzer Viertklässlerinnen und Viertklässler liefen mit ihren Lesesäcken (darin enthalten Bücher, Lesepässe und Lesequartettkarten) über die Vaduzer Marktplatzgarage und an den Büroräumlichkeiten der Stiftung Propter Homines vorbei. Die Kinder zeigten der interessierten Stiftungsratssekretärin mit leuchtenden Augen und voller Stolz am geöffneten Fenster ihre wunderbar ausgefüllten Lesepässe und die Quartettkarten.

Freude und Neugier sind geweckt und halten die Flamme des Lesens bei den Viertklässlern hoch. Sie erschliessen sich mit dem Lesen die wunderbare Welt der Fantasie und der Worte. Die Begeisterung ist ungebrochen und das ist gut so. (PD)

ANZEIGE

Käse, Uhren,
offene Läden:
Schöne Ferien
in der
Schweiz!

Arbeitsgesetz
JA
Komitee für offene
Bahnhöfe und Flughäfen
Pf 8252, 3001 Bern